

Gedenkstättenfahrt nach Krakau vom 20.-25. Oktober 2013

Die Fanprojekte aus Aachen und Köln haben gemeinsam eine Gedenkstättenfahrt nach Polen unternommen. Finanziell unterstützt von DFL und Fan-Projekt 1.FC Köln 1991 e.V., starteten 10 Teilnehmer und 3 BetreuerInnen die rund 14stündige Fahrt nach Krakau. Hier nun der Bericht der Erlebnisse.

Nach unserer Ankunft in Krakau am Montagmorgen und dem anschließenden Check-in im Hostel stand noch kein Programmpunkt auf dem Plan. Wir gingen zum nahegelegenen Marktplatz und schauten uns in der historischen Altstadt von Krakau um. Abends sahen wir dort die TV-Übertragung des Spiels 1.FC Köln gegen 1860 München.



Der Dienstag stand von morgens bis zum Nachmittag ganz im Zeichen der Grausamkeiten des Nationalsozialismus. Wir besichtigten die Konzentrationslager 1 und 2 von Auschwitz-Birkenau.



Nach der Ankunft in Krakau fiel es uns zunächst sehr schwer, zum Alltag zurückzukehren. Wir besuchten abends das Pokalspiel Wisla Krakau – Lechia Gdansk und sahen dort, dass die Zeit der Nationalisten und Rassisten keineswegs vergangen und vorbei ist. Zur Vereinshymne präsentierten zahlreiche Wisla-Fans den erhobenen rechten Arm. Deren Lokalrivalen sind die Fans von KS Cracovia, einem Krakauer Verein mit einer gewissen jüdisch geprägten Vergangenheit (durch zahlreiche jüdische Spieler). Daher hatten wir schon mit antisemitischen und nationalistischen Anhängern bei Wisla gerechnet. Dennoch war es erschreckend, nach den Eindrücken des Tages solche Gesten im Fußballstadion zu sehen.

Das Spiel endete 1:0 für den Gast aus Gdansk, der damit ins Viertelfinale des Puchar Polski, dem polnischen Pokalwettbewerb, einzog.

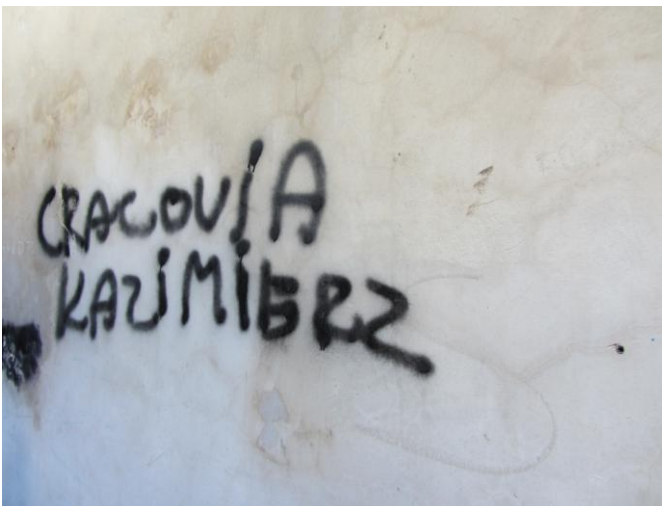
Am nächsten Tag trafen wir auf einen 89jährigen Mann, der das KZ überlebt hat. Durch die Schilderungen dieses Zeitzeugen wurden Auschwitz und die Vernichtungslager spürbar lebendiger. Er berichtete von seinen Erlebnissen in den Gebäuden, in denen wir gestern noch standen. Er hat dort Menschen getroffen, die kurz nach dem Kennenlernen umgebracht wurden.

Die zahlreichen Rückfragen der Teilnehmer an ihn zeigten, wie groß das Interesse an seiner ganz persönlichen Erfahrung mit dem Nationalsozialismus war.



Anschließend wurden wir durch das jüdische Viertel Krakaus, Kazimierz, geführt und besichtigten unter anderem 2 Synagogen und Remu`h, den ältesten jüdischen Friedhof in Krakau.

Interessant war auch in Kazimierz wieder der Fußballbezug: verschiedene Graffiti und Schriftzüge, die sich auf KS Cracovia bezogen, waren an Mauern und Wänden im jüdischen Viertel zu finden.



Vom jüdischen Viertel ging es zu Fuß über die Weichsel und zur ehemaligen Emaillefabrik von Oskar Schindler, in welcher nun das historische Museum der Stadt Krakau untergebracht ist. Hier konnten wir sehr anschaulich die Geschichte der Stadt in der Zeit von 1933-1945 erfahren.



Den Abschluss des ereignisreichen Tages bildete dann ein Abendessen bei Klezmer-Musik in einem jüdischen Restaurant im Zentrum von Kazimierz. Zu Beginn spürte man ein wenig die Berührungsängste der Teilnehmer. Doch diese waren nachher auf dem Weg zurück ins Hostel komplett verflogen: „Das war geil, lass in Köln auch mal jüdisch essen gehen!“

Donnerstag war die Rückfahrt angesagt und nach ca. 14-stündiger Busfahrt erreichten wir gegen Mitternacht die Domstadt. Zur gemeinsamen Reflektion der Fahrt werden alle Teilnehmer schon bald wieder zusammen kommen.

Eine rundherum gelungene Fahrt ging zu Ende. Den Fußball nutzen, um gesellschaftlich wichtige Themen zu transportieren. Das ist der Anspruch der Fanprojekte in Aachen und Köln. Mit dieser Fanprojekte-Kooperation und mit der Unterstützung des Fan-Projekt 1.FC Köln 1991 e.V. und der DFL konnten wir diesem Anspruch mehr als gerecht werden. Wir bedanken uns bei den o.g. Unterstützern der Fahrt. Sie haben einen großen Beitrag zu unserer pädagogischen Arbeit geleistet.

Die Fahrt war der Höhepunkt unserer Aktionen, die wir im Rahmen der FARE-Aktionswochen 2013 veranstalteten.